

Erfahrungsbericht Auslandssemester Porto WiSe 2018/2019

Erstmal vorab: Porto ist eine unglaublich tolle Stadt! Sie liegt direkt am Meer, ist im Gegensatz zu Lissabon weniger überlaufen, es gibt viele kleine Straßen mit Cafés an jeder Ecke und ein großes Angebot an (sub)kulturellen Veranstaltungen. Meiner Meinung nach ist Porto die perfekte Stadt für ein Erasmus!

Meine Bewerbung für die portugiesische Partneruniversität ICBAS (Medizinische Fakultät, die zur Universidade do Porto gehört) war recht kurzfristig. Ich hatte im Mai 2018 das Glück noch einen Restplatz für das Wintersemester 18/19 zu bekommen. Beworben habe ich mich ganz regulär über das ZIBmed. Die Online-Fächerwahl ist über die Seite der Universidade do Porto etwas unübersichtlich (ähnlich unübersichtlich wie Klips), aber die dortige Koordinatorin Sara Perera beantwortet jegliche Fragen und Unklarheiten sehr schnell. In der ersten Uniwoche gibt es eine Veranstaltung für alle Erasmus-Mediziner (auf Englisch), bei der der dortige Uniablauf/Fächerwahl/Stundenplanerstellung etc. besprochen wird.

Zur Uni: ich hatte die Fächer Neurologie, HNO, Augenheilkunde und Allgemeinmedizin gewählt (Achtung: Das Allgemeinmedizinpraktikum wird dir leider nicht anerkannt und das Fach dort hat auch wenig mit dem deutschen Fachblock zu tun, deshalb würde ich davon definitiv abraten, ich hab es nach ein paar Wochen abgewählt). Dazu muss man noch ein „Optional“ wählen, ich hab mich für Tropenmedizin entschieden. Das Fach war weniger medizinisch, sondern war eher auf sozioökologischen Themen basiert, aber trotzdem sehr spannend und empfehlenswert. Der Aufbau eines Semesters ist ganz anders als in Köln: Man hat die ersten zwei Wochen nur Vorlesungen, die sich teilweise überschneiden, wenn man Fächer aus unterschiedlichen Fachsemestern belegt. In dieser Zeit kann man seinen Stundenplan und die Fächerwahl auch noch umändern. Danach beginnen die „Practicals“: Man hat Kleingruppenunterricht (pro Fach immer 2 Zeitstunden am Stück). Meiner Meinung nach kann man diese nicht mit unseren Blockpraktika vergleichen, meistens sitzt man in einem Raum und hört sich eine Powerpoint-Präsentation für zwei Stunden an, ab und an ist man aber auch bei Patienten. All diese Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen, denn man hat eine maximale Fehlzeit von insgesamt 20%. Manche Kurse sind aber wirklich gut, aber eben stark von den Dozenten abhängig. Am Ende des Semesters werden wie bei uns Klausuren geschrieben. Wenn ihr keine schreiben möchtet und euch nur Praktika anrechnen lassen wollt, müsst ihr das ganz am Anfang sagen, im Nachhinein lässt sich das Learning Agreement nämlich nicht mehr ändern. Alle Fächer werden auf Portugiesisch unterrichtet. Man braucht zwar offiziell keine Portugiesisch-Vorkenntnisse, aber ich würde euch empfehlen, vorab zumindest einen Kurs zu belegen und vor Ort über die Uni oder über eine private Sprachschule parallel weiter die Sprache zu lernen (kostet beides ca. 150€)

Zur Wohnungssuche: Ich habe mich vorab von Köln aus um eine Bleibe gekümmert: Ich hatte Glück und habe recht schnell eine 5er-WG über eine Erasmus-Facebookgruppe gefunden. Manche meiner Freunde haben auch vor Ort nach Wohnungen gesucht, aber mussten dann recht viel zahlen, weil viele Wohnungen schon vergeben waren. Ich habe insgesamt um die 280€ (inkl. Nebenkosten) gezahlt, was mittlerweile auch in etwa der durchschnittliche Preis ist. Sucht man über Uniplaces oder ähnliche Seiten ist man aber auch schnell bei „Kölnerpreisen“ um die 400€ für ein Zimmer. Falls ihr zum Wintersemester anreist: bis Mitte/Ende Oktober ist es in Porto meist noch angenehm warm, aber sobald der Winter kommt kann es auch etwas ungemütlich werden: Es wird in der Regel nicht kälter als 10°C, aber der Wind und der Regen können ganz schön fies werden. Viele portugiesische Häuser haben keine Heizungen, und wenn dann nur die kleinen Heater für die Steckdose. So merkwürdig es sich anfühlt im August Winterkleidung für sein Erasmus in Portugal einzupacken, es lohnt sich auf jeden Fall!

Zum Leben in Porto und Portugal generell: Ich habe mich total in das Land verliebt, ich war zwar schon einige Male da, aber dort gelebt zu haben ist einfach nochmal ein anderes Gefühl. Die Portugiesen sind sehr nette und offene Menschen und das Leben läuft etwas entspannter ab als in Deutschland. Porto ist die zweitgrößte Stadt Portugals, aber mit 230.000 Einwohnern trotzdem angenehm überschaubar. mit dem Bus dauert es vom Stadtzentrum etwa 25 Minuten zum Strand. Am Strand von Matosinhos sind viele Surfschulen (für Kurse und Ausleih bekommt man als Erasmusstudent sehr viel Rabatt!) Ich hatte das Glück, dass ein Freund von mir einen Van mit dabei hatte, deshalb war ich auch viel im Land unterwegs. Sei es die Costa Vicentina an der Südwestküste, das Gebirge Serra da Estrela oder die Douro-Weinregion ganz in der Nähe von Porto... Portugal ist unglaublich schön, facettenreich und ich vermisse es schon jetzt!